

Der Spezialversicherer für die Landwirtschaft im Norden

Hagelgilde

Versicherungs-Verein a.G. - Gegründet 1811

GESCHÄFTSBERICHT

HAGELGILDE VERSICHERUNGS-VEREIN a.G.

Bericht über das 207. Geschäftsjahr 2018



2018
1811-2011
JAHRE

Hagelgilde.de



Aufsichtsrat:

Wulf Marcus Theophile 23774 Heiligenhafen Landwirt
Ehrenvorsitzender

Eucken Wollatz 25761 Hedwigenkoog Landwirt
Vorsitzender

Volkmar Schroedter 23758 Johannisdorf Landwirt
1. stellvertr. Vorsitzender

Gerd Heinrich Kröchert 17129 Daberkow Landwirt
2. stellvertr. Vorsitzender

Eckhard Clausen 24360 Rögen Landwirt

Klaus-Peter Dahms 17168 Jördenstorf Landwirt

Torsten Fromm 18239 Reinshagen Landwirt

Michael Klingenberg 23968 Hohenkirchen Landwirt

Bernd Schwartkop 25376 Krempdorf Landwirt

Werner Schwarz 23847 Rethwisch Landwirt

Vorstand:

Henning Pfitzner 23701 Eutin-Fissau
Vorsitzender

Anke Weidemann 23730 Neustadt-Rettin
Mitglied des Vorstands

Abschlussprüfer:

Revisions- und Treuhand KG 24103 Kiel
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Lagebericht

Bericht des Vorstandes über das 207. Geschäftsjahr 2018 der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811

Bei der Hagelgilde stehen die persönliche Verbundenheit mit ihren Mitgliedern und deren Bedürfnisse im Mittelpunkt.

Schnelle, serviceorientierte Hilfe in allen Fragen rund um die Pflanzenversicherung zeichnet die Hagelgilde aus, so kennen alle Landwirte im Geschäftsgebiet die Hagelgilde.

Sich dabei immer wieder neuen technischen Herausforderungen zu stellen, prägt die Hagelgilde in ihrer über 200 jährigen Geschichte.

Witterungsverlauf

Eine unter freiem Himmel stattfindende Produktion benötigt einen ausreichenden und vor allen Dingen guten und zuverlässigen Versicherungsschutz. Diesen bietet die Hagelgilde ihren Mitgliedern bereits seit dem Gründungsjahr 1811.

Der Bericht über den Witterungsverlauf im Geschäftsgebiet der Hagelgilde, dem Norden Deutschlands, verdeutlicht auch, dass in der landwirtschaftlichen Produktion kein Jahr wie das andere verläuft.

Dabei könnten die Gegensätze zwischen 2017 und 2018 nicht größer sein. War das Erntejahr 2017 von kühlen Temperaturen und lang anhaltenden Regenfällen geprägt, so präsentierte sich 2018 als wärmstes Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen mit einer ausgeprägten Trockenheit.

Beginnend mit der Herbstsaat für das neue Erntejahr im August 2017 traten Behinderungen durch die lang anhaltende starke Nässe ein, so dass viele Flächen nicht wie ursprünglich geplant bestellt werden konnten.

Die Winterruhe der Kulturen begann im November mit einem Abfallen der Temperaturen.

Der Winter 2017/2018 verlief weitestgehend unauffällig, er brachte dem Norden wieder einmal wenig Schnee. Mitte Februar gab es einen Kaltlufteinbruch mit den ersten richtigen Minusgraden. Im Geschäftsgebiet traten keine nennenswerten Auswinterschäden auf.

Bis Mitte April sorgte die übermäßige Nässe dafür, dass die Pflanzen zu wenig Wurzelwerk ausbildeten. In Verbindung mit der anschließenden sehr langen Trockenheit liegt eine Hauptursache für den erheblichen Ertragsrückgang der Ernte. Fast ohne Frühling verlief der Übergang vom Winter zum Sommer.

Zu Ostern herrschte vielerorts noch Frost, bereits 10 Tage später traten erste frühlingsartige Temperaturen auf. Die nachfolgende Hitze kündigte sich bereits an, denn der April war der wärmste seit über 100 Jahren.

An Himmelfahrt sorgte dann ein Unwetter im Hamburger Umland für erhebliche Schäden durch Starkregen.

Der Juni brachte weitere heiße Tage mit sich, die lediglich zu Siebenschläfer von kühleren Temperaturen und lokalen Niederschlägen unterbrochen wurden.

Ungewöhnlich früh, bereits Anfang Juli, begann im gesamten Geschäftsgebiet die Ernte der Gerste. Auch die anderen Kulturen zeigten schon frühzeitige Abreife-Symptome.

Die anhaltende Trockenheit wirkte sich immer deutlicher an den fehlenden Erträgen im Getreide, aber auch im Futterbau bzw. Silo-Mais aus.

Die extreme Trockenperiode mit sehr hohen Temperaturen und vielen Feld-Bränden endete erst einmal um den 9. August herum mit einem Tiefausläufer. Dieser brachte Gewitter in sehr verschiedenen Stärken und mit sehr unterschiedlichen Regenmengen mit sich, allerdings im südlichen Dithmarschen auch mit Hagel und einigen punktuellen Sturmschäden in Schleswig-Holstein. Die Schadenssumme fiel gering aus, da viele Flächen zu diesem Zeitpunkt bereits abgeerntet waren.

Nicht mehr ganz so warm und wechselhafter verlief der weitere August. Zum Ende des Monats gab es immer wieder regionale Schauer, durch die der ausgesäten Raps vielerorts auflaufen konnte. Teilweise mussten Rapsbestände aber auch umgebrochen werden, da die jungen Pflanzen vertrockneten.

Die Silo-Mais Ernte begann als Folge der Trockenheit teilweise 3-4 Wochen früher als üblich.

Mit dem September kam der Herbst mit kühlem Wetter aber immer noch mäßigen Niederschlägen.

Auch der Oktober verlief weitestgehend sonnig und niederschlagsarm. In der zweiten Hälfte gingen die Temperaturen leicht zurück und der Witterungsverlauf wurde unbeständiger, aber immer noch viel zu wenig Regen.

Ab November stellte sich die Winterruhe mit herbstlichem Nebel und Schauerwetter ein. Erst sehr langsam füllt sich der Bodenwasserspeicher wieder.

Bestandsentwicklung

Die Hagelgilde ist im Geschäftsjahr 2018 mit der Bestandsentwicklung zufrieden.

Die Anzahl der Mitglieder ist mit 2.896 weiterhin leicht rückläufig, dies ist aber auf den anhaltenden Strukturwandel in der Landwirtschaft zurückzuführen.

Insgesamt bestehen 5.877 Verträge, gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 427 Verträgen. Dies ist überwiegend auf die weitere Umsetzung des neuen Tarifmodells zurückzuführen, mit dem eine Vereinfachung in der Vertragsstruktur möglich ist.

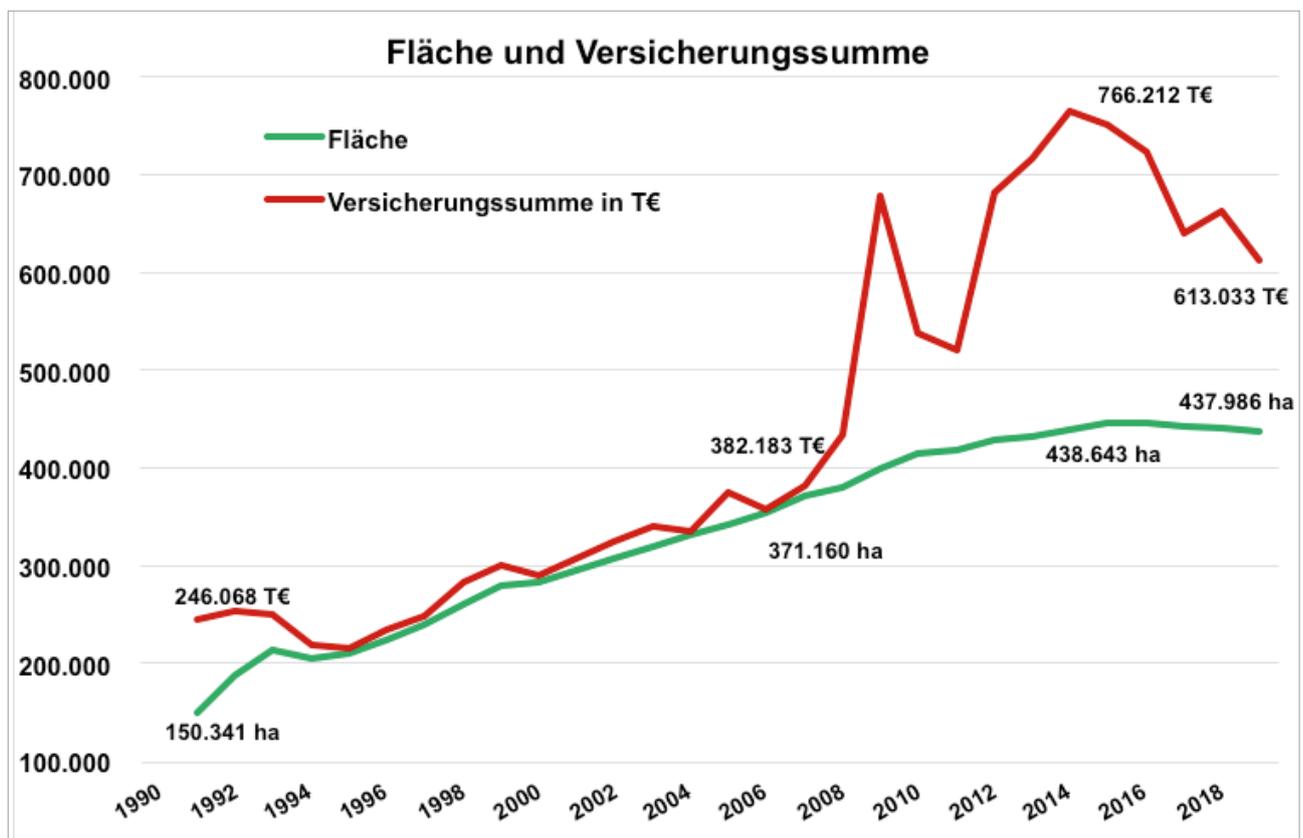
Im Berichtsjahr 2018 konnte die Hagelgilde ihren sehr guten Flächenanteil im Geschäftsgebiet erhalten. Im Saldo reduzierte sich der Bestand lediglich um 0,5 %.

Der sehr hohe Marktanteil, den die Hagelgilde in ihrem Geschäftsgebiet besitzt, verdeutlicht am besten die hohe Zufriedenheit der Mitglieder.

Durch die schwierige bis unmögliche Herbstaussaat und die vertrockneten Bestände im Frühsommer waren diese teilweise gar nicht versicherungsfähig und belasteten den Ackerbau im Norden. Diese Rahmenbedingungen ließen auch für die Hagelversicherung keinen Flächenzuwachs zu.

Bei der Versicherungssumme kam es zu einem Rückgang um 7,7 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist mit den schwierigen und teilweise unmöglichen Aussaatbedingungen im Herbst 2017, dem hohen Anteil an Sommerrungen sowie der sich abzeichnenden Dürre im diesjährigen Erntejahr zu begründen.

	2017	2018	Veränderungen
Verträge:	6.304	5.877	- 427
Versicherte Fläche:	440.412 ha	437.986 ha	- 2.426 ha
Versicherungssumme:	664.613.593 €	613.032.646 €	- 51.580.947 €



Schadenverlauf

Der Schadenverlauf in der Hagel- und Sturmversicherung hängt untrennbar mit den nicht zu beeinflussenden Witterungsereignissen zusammen. Dies haben die Jahre 2017 und 2018 eindrucksvoll bewiesen.

Für die Mitglieder ist eine objektive und schnelle Schadenfeststellung entscheidend. Dies ist mit einem Kreis von über 200 ehrenamtlichen Sachverständigen auch in diesem Jahr gut gelungen.

Insgesamt gingen für das Geschäftsjahr 110 Schadenanmeldungen in der Geschäftsstelle der Hagelgilde ein, davon 34 Sturmschadenmeldungen im Silo-Mais.

Es wurden 62 Schadensfälle mit Gesamtauszahlungen von gut 225.500,- € an die betroffenen Mitgliedsbetriebe abgeschlossen, davon 24 Schadenfälle mit Sturmschäden in Höhe von 54.000,- €.

Insgesamt wurden Schäden an den Kulturen nur auf einer Fläche von 814 ha entschädigt, gegenüber dem Vorjahr mit über 8.480 ha.

Erste Schäden traten am **30. April** in Nordfriesland auf.

Am **10. Mai** trafen lokale Hagelschäden weite Teile des Geschäftsgebietes, von Angeln bis Hamburg verteilten sich die Schadenmeldungen.

Anfang Juni wurden Schäden aus der Nordwestuckermark gemeldet.

Heftige Hagelschäden gab es am **21. Juni** auf der Sonneninsel Fehmarn. Großflächig wurden hauptsächlich Gerste und Raps geschädigt.

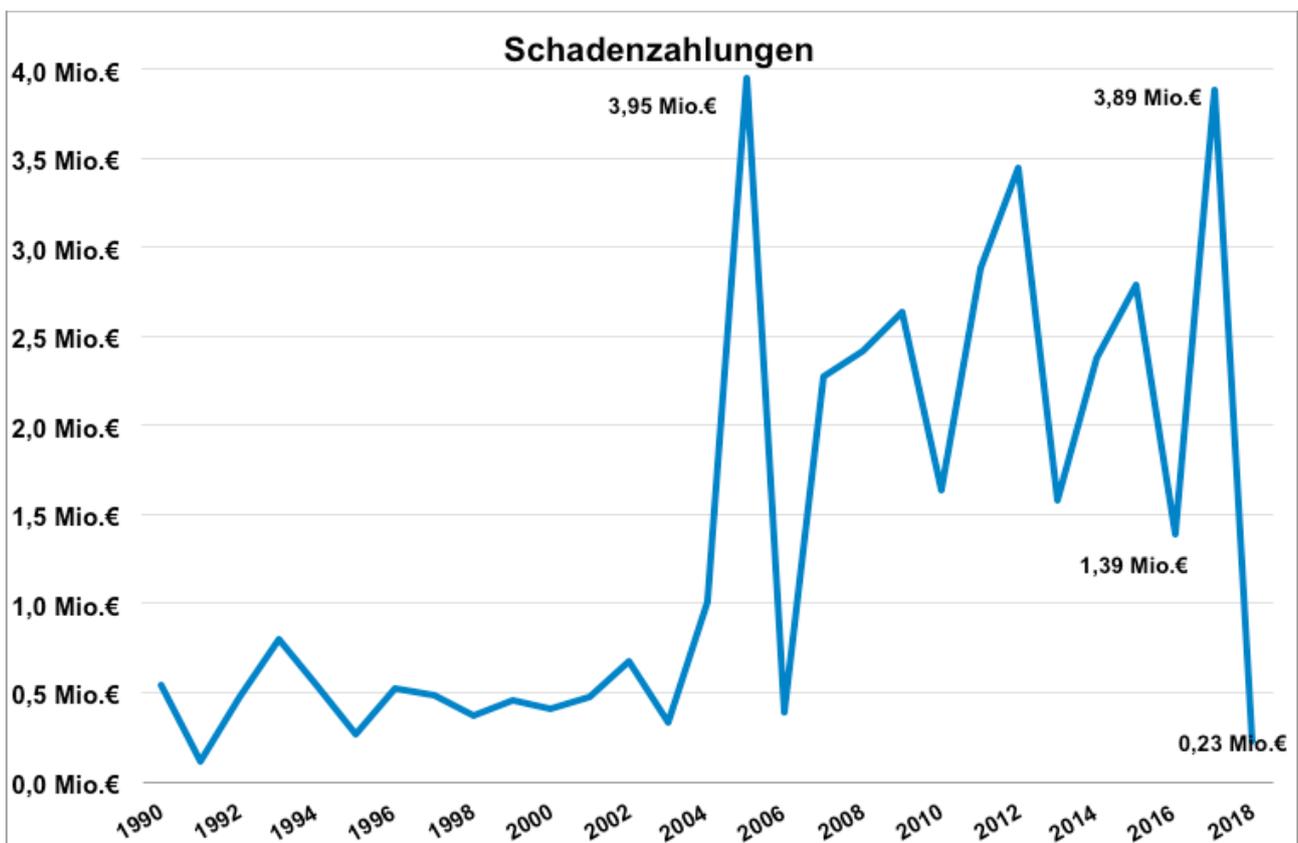
Mitte Juli schädigte Hagel erntereifen Raps nördlich von Berlin.

Die nächsten Hagel- und Sturmschäden ereilten am **28. Juli** die Westküste Schleswig-Holsteins.

Der Hauptschadentag 2018 war dann der **9. August** mit Schadensschwerpunkt in Süderdithmarschen. Neben Gemüseflächen, die vom Hagel getroffen wurden, traten auch Sturmschäden im Silo-Mais an der gesamten Westküste auf.

Vom **25. August** galt es Schäden im Großraum Teerow an Silo-Mais zu regulieren.

Die letzten Schäden wurden im frisch aufgelaufenen Raps und Getreide vom **21. und 24. September** gemeldet.



Geschäftsergebnis

Auch im Geschäftsjahr 2018 hat die Hagelgilde ihre Aufgabe wahrgenommen, den Mitgliedern den bestmöglichen Versicherungsschutz zu einem fairen Preis anzubieten und im Schadenfall den notwendigen Ausgleich zu schaffen.

Mit einer Entschädigungssumme von 225.506,47 € zuzüglich externer und interner Schadenregulierungskosten lagen die Schadenaufwendungen dieses Jahr weit unter dem Vorjahreswert. Ebenso lagen die Aufwendungen sehr deutlich unter der 30-jährigen durchschnittlichen Schadenquote, dadurch ist das Geschäftsjahr 2018 ein Unterschadenjahr.

Nachdem 2017 das zweithöchste Schadenjahr im 30-jährigen Betrachtungszeitraum war, zeigte sich die besondere Volatilität der Versicherungssparte Hagel darin, dass 2018 das niedrigste Schadenjahr in diesem Zeitraum war.

Die Rückversicherung wurde nicht in Anspruch genommen.

Die Prämieinnahmen beliefen sich durch einen erheblich geringeren Anteil Raps im versicherten Anbau, zurückgegangener Gesamtversicherungssumme und gesenkten Prämienätzen auf 2.667.953,80 €.

Von den Prämieinnahmen wurden alle anstehenden Entschädigungsleistungen zeitnah ausgeglichen, die Rückversicherungsprämien betragen 554.181,51 € und die Verwaltungskosten 464.663,80 €.

Aufgrund dieses historischen Unterschadens wurden 1.339.273,- € in die Schwankungsrückstellung eingestellt.

Durch die gute Zusammenstellung des Kapitalanlagebestandes konnten im Geschäftsjahr trotz des unverändert sehr niedrigen Zinsniveaus Erträge aus Kapitalanlagen in Höhe von 92.217,43 € verbucht werden.

Die gesamten Kapitalanlagen betragen 4.621.923,27 €, dies bedeutet eine erhebliche Zunahme um ca. 1,3 Mio. €.

Die Struktur der Anlagen hat Ihren Schwerpunkt bei Inhaberschuldverschreibungen und Fonds.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen fallen aufgrund von Kursrückgängen und den somit notwendigen Abschreibungen zum Jahreswechsel erheblich (107.604,83 €) aus.

Der nach Verrechnung aller Einnahmen und Kosten ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 45.909,95 € wurde satzungsgemäß der Verlustrücklage entnommen. Diese beträgt somit zum Jahreswechsel 1.678.403,47 €.

Die Liquidität, die zur Begleichung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderlich ist, war zu jeder Zeit gegeben.

Nach den Schadenerfahrungen mit Sturmschäden im Silo-Mais 2017 hat sich der Anteil der gegen Sturm versicherten Maisflächen 2018 wie erwartet stark erhöht auf jetzt 55%.

Bei den Rückstellungen gab es keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr.



Chancen- und Risikobericht

Risiken:

- Die Hagelgilde ist ein landwirtschaftlicher Einsparten - Spezialversicherer, der sehr stark von der Entwicklung in der Landwirtschaft, den Agrarmärkten und besonders vom Wetter abhängig ist. All dies ist nicht vom Versicherungsverein beeinflussbar.
- Aufgrund der Struktur der Hagelgilde VVaG ist die Kontrolle der Geschäftsvorgänge durch den Vorstand jederzeit gegeben. Neuverträge werden entsprechend der Annahmerichtlinien in Deckung genommen.
- Die Rückversicherungskapazität ist mit ausreichenden Haftungsgrenzen bei Gesellschaften mit guter Bonität platziert. Für das kommende Jahr wird es bei den Rückversicherungsverträgen keine Veränderungen geben.
- Mit den auf Sicherheit ausgerichteten Kapitalanlagen ist – bei einer guten Mischung und Streuung – die geforderte jederzeitige Liquidität gewährleistet. Zukünftige Neuanlagen werden kapitalmarktbedingt voraussichtlich nur mit einer geringeren Rendite abgeschlossen werden können. Kapitalmarktentwicklungen werden laufend verfolgt. Auf Änderungen wird in Abwägung der Prognosen reagiert.
- Im EDV-Bereich gewährleisten Schutzvorkehrungen die Sicherheit der Programme, die Datensicherung und den laufenden Betrieb. Diese werden laufend auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten und nach Bedarf erneuert.
- Forderungsausfälle gegenüber Mitgliedern kommen wenig vor und sind von geringer Bedeutung.



Chancen:

- Als verlässlicher Partner der Landwirtschaft stellt sich die Hagelgilde immer wieder neu auf die aktuellen Bedürfnisse und Wünsche ihrer Mitglieder mit den entsprechenden Angeboten und Bedingungen ein.
- Mit der Prämienhebung – verteilt auf Frühjahr und Herbst – kommt die Hagelgilde der Liquiditätssteuerung der Mitglieder entgegen und kann damit auch eigenen Liquiditätserfordernissen aufgrund des Schadenverlaufes entsprechen.
- Bei der Mitgliederbetreuung und im Vertrieb setzt die Hagelgilde hauptsächlich auf die eigenen angestellten Außendienstmitarbeiter, außerdem wird mit Maklern und Mehrfachagenturen bzw. anderen Versicherungen zusammengearbeitet.

Der Vorstand schätzt die vorstehenden Risiken als überschaubar ein und sieht bei seiner guten und enggeführten Mitgliederbetreuung Chancen, dass der Mitgliederbestand und das Versicherungsvolumen im Wesentlichen erhalten werden können und damit keine Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hagelgilde zu erwarten ist.



Prognosebericht

Die Versicherungssummen werden nach heutiger Aussicht 2019 eher weiter rückläufig sein. Im Norden Deutschlands sind aufgrund der Trockenheit und des Krankheitsdrucks bis zu 10% weniger Winterraps angebaut worden.

Verlässliche Aussagen zu den Marktpreisen sind aber aufgrund der volatilen Märkte kaum zu treffen.

Das Online Portal „hagelgilde-online.de“ wird sehr gut angenommen und die Funktionalität soll im Verlauf des nächsten Jahres weiter ausgebaut werden. Ebenso wird an der Entwicklung einer Software zur Unterstützung bei der Schadenregulierung gearbeitet.

Aufgrund der direkten Abhängigkeit von den Witterungsereignissen ist eine Prognose des Geschäftsergebnisses 2019 nicht möglich.

Der sehr gute Marktanteil, den die Hagelgilde in ihrem Geschäftsgebiet bereits hat, soll weiter gefestigt bzw. nach Möglichkeit ausgebaut werden.

Aufgrund der bestehenden hohen Versicherungsdichte gibt es jedoch nur noch wenige unversicherte Betriebe.

Nach den Wetterextremen in den letzten Jahren mit Starkregen/Nässe und Trockenheit rechnet die Hagelgilde für die Zukunft mit einer weiteren Sensibilisierung der Landwirte für die Notwendigkeit der weiteren Risikoabsicherung ihrer angebauten Feldfrüchte. Hierauf stellt sich die Hagelgilde mit der Entwicklung neuer Produkte ein.

Unverändert angespannt ist die Lage am Kapitalmarkt. Auch wenn sich eine leichte Erholung beim Zinsniveau abzeichnet, erwartet die Hagelgilde in der Summe sinkende laufende Zinserträge, da die Verzinsung bei der Wiederanlage von auslaufenden Papieren in den letzten Jahren stark zurückgegangen ist. Wesentliche Kursänderungen werden in den Jahresabschlüssen antizipiert.

Allgemeines

Auch im 207. Geschäftsjahr versicherte die Hagelgilde VVaG ihre Mitglieder im Norden Deutschlands gegen Verluste an landwirtschaftlichen Bodenerzeugnissen, die hauptsächlich durch Hagelschlag entstanden.

Die 2017 neu eingeführten Tarifvarianten werden weiterhin äußerst gut angenommen. Die Mitglieder haben dadurch sehr differenziert die Möglichkeit, den Versicherungsschutz an ihren Bedarf und ihr jeweiliges Risikoempfinden anzupassen. Die Transparenz der Abrechnungen und der WIR - Gedanke der Gegenseitigkeit kommen damit nun besonders zur Geltung.

Die Prämie für Versicherungsverträge wird in Form einer Umlage erhoben.

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechseln oder sonstigen Haftungsverhältnissen haben im Laufe des Jahres und am Abschlusstichtag nicht bestanden.

Abhängigkeitsverhältnisse gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen nicht.

Die Hagelgilde Versicherungs-Verein a. G. war 2018 Mitglied folgender Verbände:

- Bauernverband Hamburg e.V., Hamburg
- Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., Neubrandenburg
- Bauernverband Schleswig-Holstein e.V., Rendsburg
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Internationale Vereinigung der Versicherer der landwirtschaftlichen Produktion, Zürich
- Kieler Rück VVaG, Kiel
- Kreisbauernverband Havelland e.V., Nauen
- Kreisbauernverband Prignitz e.V., Perleberg
- Verband der kleineren Hagel-Versicherungsvereine, Süsel
- Verband der Versicherungsvereine a.G. e.V., Kiel

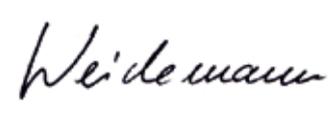
Unser Dank

Wir danken dem Aufsichtsrat für dessen großes Engagement.

Ein besonderer Dank gilt darüber hinaus den ehrenamtlich tätigen Distriktvorstehern, Mitgliedervertretern und Schätzern. Ihre Bereitschaft, auch einmal kurzfristig für Schadenregulierungen Zeit zu finden, schätzen wir sehr und sind Ihnen dafür sehr dankbar.

Süsel, den 11. Januar 2019

Vorstand



Henning Pfitzner

Anke Weidemann

Bilanz zum 31. Dezember 2018

der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811, Süsel

AKTIVA	31.12.2018		31.12.2017	
	€	€	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		18.934,86		22
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Gebäude		214.571,93		221
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	808.638,67		190	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.128.795,92		1.991	
3. Einlagen bei Kreditinstituten	469.916,75	4.407.351,34	926	3.107
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
Versicherungsnehmer		28.214,46		35
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	85.938,87		99	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	10.902,29		5	
III. Andere Vermögensgegenstände	61.973,72	158.814,88	23	127
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten		30.823,06		27
		<u>4.858.710,53</u>		<u>3.539</u>

PASSIVA	31.12.2018		31.12.2017	
	€	€	T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	1.678.403,47		1.724	
II. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	1.678.403,47	<u>0</u>	1.724
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		2.961.651,00		1.622
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	173.533,00		141	
II. Sonstige Rückstellungen	<u>40.039,27</u>	213.572,27	<u>47</u>	188
D. Andere Verbindlichkeiten				
Sonstige Verbindlichkeiten		5.083,79		5
davon:				
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 5.083,79 (Vj. T€ 5)				
aus Steuern: € 839,27 (Vj. T€ 1)				
		<u>4.858.710,53</u>		<u>3.539</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811, Süsel

	2018		2017	
	€	€	T€	T€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	2.667.953,80		3.277	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	554.181,51	2.113.772,29	601	2.676
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		1.718,95		1
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	304.807,52		4.064	
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	304.807,52	1.858	2.206
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		467.401,55		455
5. Zwischensumme		1.343.282,17		16
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		-1.339.273,00		-13
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		4.009,17		3
II. Nicht versicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalerträgen	82.224,13		80	
b) Erträge aus Zuschreibungen	3.824,95		13	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6.168,35	92.217,43	0	93
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	24.003,21		21	
b) Abschreibungen aus Kapitalanlagen	83.601,62		25	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	107.604,83	0	46
3. Sonstige Erträge		16.992,51		10
4. Sonstige Aufwendungen		51.524,23		35
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-45.909,95		25
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		10
7. Jahresfehlbetrag / -überschuss		-45.909,95		15
8. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gemäß §37 VAG		45.909,95		0
9. Einstellungen in die Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß §37 VAG		0,00		15
10. Bilanzgewinn		0,00		0

Anhang zum 31. Dezember 2018

Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811, Süsel

A. Allgemeine Angaben

Im Geschäftsjahr 2018 sind die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. November 1994 zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2018 (RechVersV) angewendet worden.

Die **Gliederung** der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Formblättern 1 und 2 zur RechVersV.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die dem Jahresabschluss 2018 zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Die Bewertung der **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgte mit den Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung des **Grundstücks** erfolgt zu den Anschaffungskosten.

Die Bewertung des **Gebäudes** und der **Außenanlagen** erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Aktien, Investmentanteile und andere **nicht festverzinsliche/festverzinsliche Wertpapiere** sowie **Inhaberschuldverschreibungen** sind entsprechend den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (§§ 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 und 5 HGB) zu Anschaffungskosten angesetzt bzw. mit einem niedrigeren Börsenkurs am Abschlussstichtag nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet worden. Allerdings wurden die Inhaberschuldverschreibungen nur bis auf Höhe des Nennwertes abgeschrieben, da die Anlagen bis zur Fälligkeit im Bestand bleiben sollen.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** sind zu Nennbeträgen bewertet worden.

Die **Forderungen** wurden zum Nominalbetrag bilanziert. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos sowie der Zinsverluste und Einziehungskosten wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet, die sich an den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit orientiert. Einzelrisiken im Bereich der Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Das **Sachanlagevermögen** ist nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet worden und wurde mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **anderen Vermögensgegenstände** sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Bei der Bewertung der **Pensionsrückstellungen** ergeben sich insbesondere aufgrund der Verwendung unterschiedlicher Rechnungszinssätze Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz, die zu aktiven latenten Steuern führen.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des **aktiven latenten Steuerüberhangs** aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Der Ansatz und die Bewertung der **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** erfolgte nach § 341g HGB i. V. m. § 26 RechVersV.

Eine Schadenrückstellung war zum 31. Dezember 2018 nicht zu bilden, da sämtliche Schäden zum Bilanzstichtag abgewickelt waren.

Die Berechnung der **Schwankungsrückstellung** erfolgte gemäß § 341h HGB i. V. m. § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der Projected Unit Credit Method (PuC-Methode) berechnet. Dabei sind Lohn- und Gehaltssteigerungen mit 2,0 % p.a. berücksichtigt. Jährliche Rentenanpassungen wurden nicht einbezogen, da in den vergangenen Jahren keine Rentenanpassung vorgenommen wurde und dies in der Zukunft wahrscheinlich ebenfalls unterbleiben wird. Für das Finanzierungsalter wurde das in der Ruhegeldordnung genannte Rentenalter zugrunde gelegt. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde gelegt. Er beträgt 3,68 % (4.965,- €). Es wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlagen verwendet. Die Rückstellung, berechnet mit dem Marktzinssatz der letzten sieben Jahre, der sich ebenfalls bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, beträgt 3,21%. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Rückstellungen je nach Anwendung der Marktzinssätze nach sieben Jahren bzw. zehn Jahren beträgt 9.653,- €.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **anderen Verbindlichkeiten** beinhalten ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten und wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der **Kapitalanlagen** gemäß § 51 Abs. 2 RechVersV ist in der **Übersicht auf Seite 16/17** dargestellt.

Der **Zeitwert der übrigen Kapitalanlagen** (Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche / festverzinsliche Wertpapiere) beträgt 3.116.767,75 €.

Wiederanlagen werden als Ab- bzw. Zugänge berücksichtigt.

Die **Verlustrücklage** gemäß § 37 VAG hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 1.1.2018	1.724.313,42 €
Entnahme: Jahresfehlbetrag 2018 gemäß § 32 der Satzung	-45.909,95 €
Stand 31.12.2018	<u>1.678.403,47 €</u>

Im Vorjahr wurden 15 T€ zugeführt. Die Zuführung wurde durch die Mitgliederversammlung am 13. März 2018 beschlossen.

Versicherungstechnische Bruttorekstellungen

	31.12.2018	31.12.2017
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	2.962 T€	1.622 T€

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten Rückstellungen für Archivierungskosten (T€ 16,8), Prüfungsgebühren (T€ 12), Urlaub (T€ 5,3), interne Abschlusskosten (T€ 3), Beratungs- und Anwaltskosten (T€ 2,3) und Beiträge zur Berufsgenossenschaft (T€ 0,6).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund bestehender Miet-, Bau- und sonstiger Dienstleistungsverträge werden keine Beträge fällig.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Brutto- und Nettobeiträge

	gebuchte = verdiente Bruttobeiträge		verdiente Nettobeiträge	
	2018	2017	2018	2017
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	2.668 T€	3.277 T€	2.114 T€	2.676 T€

Brutto- und Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle

	Bruttoaufwendungen		Nettoaufwendungen	
	2018	2017	2018	2017
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	305 T€	4.064 T€	305 T€	2.206 T€

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2018	2017
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	467 T€	455 T€

Der Posten lässt sich gemäß § 43 Abs. 5 Satz 2 RechVersV wie folgt aufteilen:

Aufwendungen für	2018	2017
Abschluss von Versicherungsverträgen	142.136,89 €	144.274,87 €
Verwaltung von Versicherungsverträgen	325.264,66 €	311.062,54 €
	<u>467.401,55 €</u>	<u>455.337,41 €</u>

Rückversicherungssaldo

Der **Rückversicherungssaldo** beinhaltet die abgegebenen Rückversicherungsbeiträge (abzüglich der Anteile der Rückversicherer an den Schadenzahlungen):

	2018	2017
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-554 T€	1.257 T€

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

In der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses vor und nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen dargestellt.

Versicherungstechnisches Zwischenergebnis (Zwischensumme)	2018	2017
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	1.343 T€	16 T€
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-1.339 T€	-13 T€
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	4 T€	3 T€

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge des Geschäftsjahres beinhalten Vermittlungsprovisionen.

Sonstige Aufwendungen

	2018	2017
Prüfungs-, Rechts- und Steuerberatungskosten	14.880,23 €	15.517,27 €
Mitgliedervertreter-versammlungskosten	4.267,95 €	3.389,00 €
Beiträge für Versicherungsfachverbände	6.547,92 €	5.344,74 €
Aufwandsentschädigung Aufsichtsrat	4.800,00 €	4.800,00 €
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	14.618,00 €	4.869,00 €
Übrige Aufwendungen	6.410,13 €	758,37 €
	<u>51.524,23 €</u>	<u>34.678,38 €</u>

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter Personalaufwendungen

	2018	2017
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0,00 €	0,00 €
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0,00 €	0,00 €
3. Löhne und Gehälter	274.540,44 €	317.608,49 €
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	43.007,92 €	55.269,03 €
5. Aufwendungen für Altersversorgung	30.263,42 €	14.517,96 €
	<u>347.811,78 €</u>	<u>387.395,48 €</u>

E. Sonstige Angaben

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	31.12.2018	31.12.2017
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	5.877	6.304

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

	2018	2017
Innendienst	0	0
angestellter Außendienst	2,0	3,0

Nahestehende Personen

Es sind keine Geschäfte mit nahestehenden Personen zu verzeichnen.

Honorar an den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr Honorare in Höhe von insgesamt 13.724,73 € als Aufwand erfasst. Hiervon entfielen 12.000,00 € auf Abschlussprüfungsleistungen und 1.724,73 € auf Steuerberatungsleistungen.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 4.800,00 €.

Die Angaben der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstands unterbleiben aufgrund der Anwendung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB.

Zusammensetzung der Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf Seite 3 dieses Geschäftsberichtes namentlich aufgeführt.

Süsel, den 11. Januar 2019

Vorstand



Henning Pfitzner

Anke Weidemann

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II im Geschäftsjahr 2018

(lt. Muster 1 RechVersV)

AKTIVPOSTEN	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge
	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22	3
3. Geschäfts- oder Firmenwert		
4. Geleistete Anzahlungen		
5. Summe A.	22	3
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	221	
B. II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	190	662
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.991	1.368
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen		
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine		
d) übrige Ausleihungen		
5. Einlagen bei Kreditinstituten	926	450
6. Andere Kapitalanlagen		
7. Summe B. II.	3.107	2.480
Insgesamt	3.350	2.483

Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
T€	T€	T€	T€	T€
			6	19
			6	19
			6	215
		2	46	808
	201	2	31	3.129
	906			470
	1.107	4	77	4.407
	1.107	4	89	4.641

Abschlussprüfung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., Süsel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., Süsel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., Süsel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungs-

vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig

erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches

Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kiel, den 21. Januar 2019

Revisions- und Treuhand- Kommanditges.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Butenschön)
Wirtschaftsprüfer

Bericht der vereinsinternen Rechnungsprüfer:

Der Jahresabschluss und der Druckbericht wurden aufgrund der Bücher und sonstigen Unterlagen erstellt. Die Bilanz enthält alle Vermögensgegenstände und Verpflichtungen.

Das Vereinsvermögen ist satzungsgemäß angelegt.

Süsel, den 12. Februar 2019

die Rechnungsprüfer

Hans-Henning Blohm Klaus Gitte

Bericht des Aufsichtsrates:

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung im Berichtsjahr 2018 regelmäßig überwacht, insbesondere das Rechnungswesen, die Anlage des Vermögens und die Betreuung der Mitglieder. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat mündlich und schriftlich über den jeweiligen Geschäftsstand und die Schadensituation.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der Revisions- und Treuhand- Kommanditgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Kiel, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Bericht der Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Lagebericht, den Jahresabschluss und den Bericht der Abschlussprüfer. Er billigt den Jahresabschluss 2018.

Süsel, den 12. Februar 2019

der Aufsichtsrat

Eucken Wollatz (Vorsitzender)



Der Spezialversicherer für die Landwirtschaft im Norden

Hagelgilde

Versicherungs-Verein a.G. - Gegründet 1811





Der Spezialversicherer für die Landwirtschaft im Norden

Hagelgilde

Versicherungs-Verein a.G. - Gegründet 1811



Geschäftsstelle
Hagelgilde VVaG
Zur Seewiese 2
23701 Süsel

Telefon: 0 45 24 - 706 33 34
Telefax: 0 45 24 - 706 33 35

E-Mail: info@hagelgilde.de

20
1811-2011
JAHRE

hagelgilde.de